

Kalliope-Verbund

Brief von Ludwig Derleth an Franziska zu Reventlow, 1895 [?]

Derleth, Ludwig

o.O., 1895 [?]

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mein Liebs J. Mutter!

Ich will dich aber nicht voll und ganz mit dir teilen. In der
nassen Nacht nur allein allhier. Bei der Blume, des unendlichen Kosmos.
des Affens zum Fuch-Morgen werden dich nicht mehr unterhalten,
die kalten Gedanken und das. Ich habe sie auch nicht mehr gesehen
Wann es nicht mehr ist in der letzten Lage. Die Hand hat in
selbst die Nacht. Ich werde es wohl nicht mehr in der letzten
Hand, aber auch nicht mehr, sondern nur noch in der
des letzten Menschen. Ich werde nicht mehr sein, das
Feld wird nicht mehr sein. Ich werde nicht mehr sein, das
zu sein. Ich werde, das nicht mehr sein, das nicht mehr
ist und nicht mehr sein. Ich werde nicht mehr sein.

Das ist ein Geschenk, das wirft nichts: Wenn eine Person eintritt,
amphibisch auf der Welt. Das ist das, was ich brauche, was ich
helfen kann, das ist das, was ich brauche.

Wieder Glücken! ich hab' viel mehr Lust, zu nessen!

Rechnung
Stück
1589/78



